

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 99 (2014)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin Mitglied der FVS ...

Felix Roth hat in der letzten Ausgabe von *frei denken*. angeregt, dass FreidenkerInnen in einem Satz sagen können sollten, warum sie Mitglied der FVS sind.

Vier Sektionspräsidenten haben dazu Beiträge eingesandt:



Felix Roth, Präsident Freidenker Zürich

... weil der Verein sich nicht nur für die Trennung von Kirche und Staat einsetzt, sondern sich für Humanismus und Menschenrechte engagiert.



Stefan Mauerhofer, Präsident Freidenker Solothurn

... weil mir die Gemeinschaft unter Gleichgesinnten und die Anliegen der Konfessionsfreien wichtig sind.



Daniel Annen, Präsident Freidenker Zentralschweiz

... weil ich verhindern möchte, dass sich die organisierte Religion weiter mithilfe des Staates in meine privaten Angelegenheiten einmischt und Firmen mit staatlicher Gewalt dazu zwingt, Kirchenbeiträge zu zahlen.



Marc Wäckerlin, Präsident Freidenker Winterthur

... weil sie die einzige Organisation ist, die sich für die Rechte der Ungläubigen einsetzt.

Machen Sie mit? Senden Sie uns Ihr Foto und Ihre Gründe, Mitglied zu sein, zu bleiben, zu werden ...

Einsendungen bitte an redaktion@frei-denken.ch

Weiterbildung 2015 für FVS-RitualbegleiterInnen

Samstag, 28. Februar 2015, 10:00 in Olten

Der Schwerpunkt der diesjährigen Zusammenkunft wird auf Willkommensfeiern und Hochzeiten gelegt. Wir werden aber auch für die Trauerreden Zeit haben.

Versammlungsort und Ablauf werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Voraussetzung: Einführungskurs absolviert

Kurskosten: keine

Verpflegung: auf eigene Rechnung im Restaurant

Anmeldung: bitte bis 31. Januar 2015 an:
hans.mohler@frei-denken.ch

Für Fragen wenden Sie sich an den Kursverantwortlichen
Hans Mohler: 061 261 36 19 oder 079 455 67 24

Impressum

Herausgeberin:

Freidenker-Vereinigung der Schweiz www.frei-denken.ch

Geschäftsstelle

Postfach 6207 3001 Bern 031 371 65 67 info@frei-denken.ch

Postkonto 84-4452-6 IBAN: CH790900000840044526

Erscheinungsweise vierteljährlich: 1. März, 1. Juni, 1. September, 1. Dezember

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Auflage: 2000

Redaktion: Reta Caspar redaktion@frei-denken.ch

Jahresabonnement: Schweiz: Fr. 30.–, Ausland: Fr. 35.– (B-Post)

Zweitabonnement für Mitglieder aus der Romandie und dem Tessin: Fr. 10.–

Probeabonnement: 2 Nummern gratis

Korrektur: Petra Meyer www.korrektorium.ch

Druck und Spedition: Printoset Flurstrasse 93 8047 Zürich www.printoset.ch

ISSN 1662-9043

99. Jahrgang

Namentlich gekennzeichnete Beiträge können, aber müssen nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen.

frei denken. 4 | 2014

Mut zur Säkularität



Weltweit ist das Entsetzen gross angesichts der neuen Krieger im Namen Gottes. Der erste Reflex hierzulande und in vielen Ländern: Verbote.

Seit dem 9. Oktober 2014 ist die Terrororganisation «Islamischer Staat» IS auch in der Schweiz verboten (ironischerweise bedeutet deren ursprüngliche Abkürzung ISIS in der Schweiz «Informatisiertes Staatsschutz-Informationen-System»). Das Verbot gilt vorerst für sechs Monate, wie sich das für sogenannte selbstständige (nicht auf einem Gesetz basierende) Verordnungen des Bundesrates gehört, die vorgesehen sind, um eingetretenen oder unmittelbar drohenden schweren Störungen der öffentlichen Ordnung oder der inneren oder äusseren Sicherheit zu begegnen (Art. 185 Abs. 3 Bundesverfassung). Die Verordnung verbietet nicht nur sämtliche Aktivitäten der Organisation IS und verwandter Organisationen im In- und Ausland selber, sondern auch alle Aktionen, die deren materieller oder personeller Unterstützung dienen, wie beispielsweise Propaganda- oder Geldsammelaktionen oder das Anwerben neuer Mitglieder. Die Verordnung schafft keine neuen Tatbestände, sie schafft lediglich einfachere Voraussetzungen für eine präventive Arbeit der Polizei in der Überwachung von Verdächtigen aus dem Umkreis der Islamisten. International soll das Verbot Solidarität mit der entsprechenden UNO-Resolution demonstrieren. Viel mehr wird es aber nicht tun können.

Verbote sollten in einer freiheitlichen Gesellschaft ultima ratio sein und nur zum Einsatz kommen, wenn fundamentale Freiheiten in Gefahr sind. Dazu ist unser Recht schon seit jeher da: um die Freiheit der Menschen zu schützen. Es ist bei Strafe verboten, anderen ein Leid anzutun, sie zu verletzen, zu bestehlen oder zu betrügen. Derzeit wollen viele mehr verbieten: Kopftücher, Burkas, Kultusgebäude und ihre Türme, Bücher, Ideen, Versammlungen, Organisationen ... Damit gefährden wir aber letztlich genau das, was wir eigentlich schützen wollen: unsere Freiheit.

Freiheit braucht Mut. Auch den Mut, jene Traditionen, welche der Freiheit nicht (mehr) dienen, aufzugeben. Dazu gehört in der Schweiz das System der «Landeskirchen», das angesichts der offensichtlichen Pluralisierung und Säkularisierung in diesem Land dringend aufgegeben werden muss, damit die grösstmögliche Freiheit aller in Fragen der Religion verwirklicht werden kann.

Hierzulande gilt die Frage der Säkularität des Staates als abgehakt, oder jedenfalls nicht als sexy. Gerne macht man sich vor, dass Staat und Kirche in der Schweiz getrennt seien – nur stimmt das leider nicht. Die vielfältigen Verflechtungen mit den christlichen Konfessionen drohen sogar systematisch auf weitere, auch islamische Gemeinschaften ausgedehnt zu werden, samt entsprechenden Lehrstühlen an kantonalen Universitäten.

Es ist höchste Zeit, sich klar zur Säkularität zu bekennen und anzumehmen, dass sie die Grundlage einer freiheitlichen Gesellschaft ist. Erst wenn jede/r dem persönlichen Glauben, der sexuellen Neigung und der politischen Meinung frei nachleben kann – natürlich ohne anderen zu schaden! –, leben wir in einer freien Gesellschaft.

Die Freidenker setzen sich dafür ein – auch 2015. Ich wünsche Ihnen und uns dazu Mut und die nötige Kraft!

Reta Caspar